

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von manderleicher chur  
ein wunderleich myxtur  
Aus dem werden apfel scham  
die waz verworren vnder am  
Von aller hand glast  
so ser vnd also vast  
Daz dhamer lichteu warb schein  
da vollichleich mocht gesein  
Vnd waz ir aller tail doch da  
weis pravi rot gel grün vñ pla  
Die wurden allew da geporn  
vnd heten all doch verlorn  
Da sangen vnd vollen glanz  
so daz ir dhames waz da gang  
Noch in völichleicher chur  
ir schein waz wider vnd für  
Berdreiet vnd zer sprengert  
vnd also gar vermengert  
Mit wilder temperung  
daz manig wandelung  
Da fröndlicheu leucht  
daz regleich daucht  
So menscheich vnd so dhain  
als ir vil nach dhain  
Gold scheinen vnd wesen  
so man den apfel auzerlesen  
Hiet nahe zu den augen  
so ward da sinder laugen  
Die myxtur an in erchant  
vnd so der apfel wart gewant  
Icht verr von der gesicht  
so enchor da niemā inht  
Wan silber vnd goldes  
releicher chunst soldes  
Ein avunder waz auf in gelait  
ein leit wol ames vingers prait  
Ein mitten vñ den apfel waz  
die scham noch grüner dan gras  
Von smaragden stainen  
vnd waz auz hart dhainen  
Stucken gar gefüget wol  
vil auzerwelter chrest wol  
Dham der selb grün strich  
wan die püchstaben chostpärlich  
Beschawen sich da liezen  
von glangen mæer griezen  
Die niht ramer mochten sein  
wan si gevelget diem  
Vnd leuchten wunnichleichen da  
si shzen rot gel vnd pla

Verr aus der leiken gras war  
die schrift von hoher chost gar  
Die sprach allus ze dæut  
swelch frau sei nu hæut  
Die schönt auß diler velb  
sei daz an ir dhain prest  
Noch dhain wandel werd schein  
der aigen sol der apfel sein  
Noch anders dhames weiles  
ir mütes vnd ir leibes  
Müz si wesen aus erwelt  
vnd für die pesten sein gezelt  
Die von der hochzeit spil  
mit ir den apfel füren wil  
re red vnd dz püchstaben  
waru mit gestam erhaben  
Auf dz apfels vñb chrais  
der von smaragden grün glais  
Vnd also wol geschriben waz  
daz man dar an chor vnd laz  
Woz der apfel solt wesen  
in swelcher zungen man daz lesen  
Wolt ze der selten zeit  
die wære an all wider streit  
Vnd in vil churzen stunden  
an den püchstaben funden  
Die man da sten geleimet sach  
von hoher chunst dz geschach  
Daz sich die schrift verchert  
vnd regleichen lert  
Da vñden sein sprach  
durch vppichleich räch  
Ward der apfel wandels frey  
gevellet vnder dz drey  
Göttin der ich han gedacht  
gehüret het in vnd pracht  
Discordia zu der hochzeit  
durch daz si chrieg haz vñ neit  
Mit in da müst prewen  
si wolt ir art erneuen  
Vnd ir alten werre sic  
da si noch linder oft mit  
Berwuret genüg læue  
ir sam wirt noch hæue  
Geworffen vnder mängen leip  
si siiget daz man vnd weip  
Vil oft chriegent vñb niht  
owe daz dz so vil geschicht  
Daz mischell machet  
vnd fræud vnd ere swacher